

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Boost für Biotech-Branche

Grund zur Freude für Life Science Start-ups: Auf dem Wissenschafts- und Technologiecampus Berlin-Buch sind 8.000 qm modernste Labor- und Büroflächen entstanden. Das neue Gründerzentrum BerlinBioCube wurde im Oktober 2023 feierlich eingeweiht.



Zeremonielle Eröffnung:
(v.l.) Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey, Dr. Christina Quensel, Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH, der Regierende Bürgermeister Kai Wegner, Wissenschaftssenatorin Dr. Ina Czyborra und Dr. Ulrich Scheller, Geschäftsführer der Campus Berlin-Buch GmbH

zum Teil auf jahrzehntelanger Grundlagenforschung, die jetzt ihren Weg in die Anwendung finden – wie bei T-knife, MyoPax oder PROSION Therapeutics.

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH

Der BerlinBioCube bietet auf fünf Geschossen moderne Labore, Büros, Gemeinschaftsflächen sowie Konferenzräume. In Forschungsgebäuden werden Räume, die zufällige Begegnungen ermöglichen, immer mitgedacht. „Wir haben als Bauherr solche Flächen im BerlinBioCube etabliert, um die Gründerinnen und Gründer zu vernetzen. Es wird auch eine eigene Veranstaltungsreihe ‚Talk im Cube‘ geben, die spannende Themen für die jungen Teams und die Campus-Community bietet“, so Dr. Christina Quensel, Geschäftsführerin der Campus Berlin-Buch GmbH. „Der BerlinBioCube soll gezielt dazu beitragen, Netzwerke zu bilden und gemeinsame Projekte anzuschließen. Die Start-ups können von erfahrenen Biotech-Unternehmen, von Forschungseinrichtungen und -infrastruktur profitieren. Umgekehrt kann ein pulsierendes Gründungszentrum auch Wissenschaftler:innen inspirieren, ihre Entdeckungen für Patient:innen in Anwendung zu bringen.“

Nach dem Abschluss dieser Baustufe treibt die Campus Berlin-Buch GmbH nun die Entwicklung einer Fläche von fünf Hektar in unmittelbarer Nähe des Campus voran. „Start-ups werden zu Grown-ups und benötigen Produktionsflächen. Wir wollen die Expansion am Standort ermöglichen und so unser Ökosystem weiter beflügeln“, so Dr. Quensel.

Berlin-Buch ist ein international renommierter Wissenschafts-, Medizin- und Technologiestandort im Nordosten Berlins. Rund 6.500 Menschen arbeiten hier in der Gesundheitswirtschaft. Herzstück ist der 32 Hektar große Campus Berlin-Buch, der exzellente Forschungsinstitute auf den Gebieten der molekularen Medizin und Pharmakologie sowie der klinischen Forschung beherbergt – und einen der größten Biotechparks Deutschlands. Mit seiner klaren Ausrichtung auf Biomedizin verfügt er über ein herausragendes Innovationspotenzial.

FOKUS LIFE SCIENCES

Krankheiten möglichst früh zu erkennen, eine gezielte Prävention sowie eine effektive und personalisierte Therapie zu ermöglichen – das ist das Ziel der Forscher:innen, Mediziner:innen und Entwickler:innen des Campus. Die enge Verbindung von Grundlagen- und patientenorientierter Forschung ermöglicht hier in einzigartiger Weise, zukunftsweisende Diagnostika und Therapien

zu entwickeln. Für Start-ups, die solche innovativen Ansätze zur Marktreife bringen wollen, bietet der BiotechPark Berlin-Buch mit seiner Nähe zur Forschung ideale Voraussetzungen.

SPEZIALISIERTE LABORE

Mit dem neuen Gründerzentrum BerlinBioCube stellt der Campus dringend benötigte, geförderte Laborflächen für Life Science Start-ups in Berlin bereit. In den Neubau wurden 48,9 Millionen Euro investiert, maßgeblich ermöglicht durch GRW-Mittel. Zwei Drittel der Flächen sind bereits reserviert. In den nächsten Wochen werden 14 junge Unternehmen einziehen, darunter Spin-offs aus dem Max Delbrück Center, der Charité – Universitätsmedizin Berlin und dem Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP). Sie entwickeln innovative Gen- und Zelltherapien oder Wirkstoffe, um Krebs und andere Volkskrankheiten wirksam zu bekämpfen. Ihre medizinischen Innovationen beruhen